

MEDIENINFORMATION

20. Mai 2019

Know-how der Werkstätten des guten Lebens in den Niederlanden gefragt

Präsentation von Thünen-Institut e. V. und NLG e. V. beim Netzwerktreffen in Bollewick

Auf Einladung der Botschaft des Königreichs der Niederlande beteiligen sich der Thünen-Institut e. V. und der Neuland gewinnen (NLG) e. V. am Netzwerktreffen „Vitaler ländlicher Raum in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und den Niederlanden“. Auf dem morgigen Treffen in der „Scheune“ in Bollewick präsentieren sie ihre Initiativen u. a. König Wilhelm-Alexander und Königin Máxima der Niederlande sowie den Ministerpräsidenten und den Agrar- und Umweltministerien der beiden Bundesländer. Das Netzwerktreffen soll zivilgesellschaftliche Institutionen aus Deutschland und den Niederlanden zusammenbringen, die sich aktiv für die Entwicklung des ländlichen Raumes einsetzen. Im Ergebnis des eintägigen Treffens könnten länderübergreifende Partnerschaften entstehen, um Erfahrungen auszutauschen und miteinander zu kooperieren. Dazu suchte das Königreich Aktivisten, mit denen man gemeinsam die aktuellen Herausforderungen auf dem Lande angeht.

Auf die Werkstätten des guten Lebens sind die Niederländer auf der Grünen Woche aufmerksam geworden. Für ihr Netzwerktreffen haben sie u. a. die Wiesenburger Bürgermeisterin a. D., Barbara Klemmt, mit ihrem Projekt eingeladen, das Alteingesessene, Rückkehrer und Zuzügler in den Dörfern integriert. Aus Mestlin in Mecklenburg wird Claudia Stauß ihre Erfahrungen beim Erhalt eines denkmalgeschützten Kulturhauses und dessen erneuter Nutzung vorstellen. Vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V. wird das Vorhaben „Landinventur – ein Bürgerwissenschaftsprojekt zur kollektiven Raumbewertung“ präsentiert, das im Gegensatz zum nivellierenden Überblick üblicher Statistiken die tatsächliche Situation ländlicher Räume detailliert und alltagsnah beschreiben kann, eine Voraussetzung für die gezielte Entwicklung der Dörfer. Beide Vereine stehen damit für die Teilhabe der Bürgerschaft – in Praxis und Wissenschaft.

Mitglieder des Vereins Neuland gewinnen bestreiten darüber hinaus einen der drei Workshops. Unter dem Motto „Zukunftsorte selber machen“ werden dazu auch Niederländer erwartet. Die Werkstätten des guten Lebens verstehen Zukunftsorte als Experimentierorte gesellschaftlicher Transformation. Sie wollen mit den Teilnehmern darüber diskutieren, was diese Räume charakterisiert und was sie benötigen, um wirksam zu werden. Illustriert wird ihr Engagement durch ihre Neulandgewinner-Ausstellung, die sie ebenfalls in Bollewick zeigen.

Infos zum Treffen: Kristin Freyer; Botschaft des Königreichs der Niederlande, Netzwerk für Innovation, Technologie und Wissenschaft; Tel.: 030–20 95 62 19; kristin.freyer@minbuza.nl

Der Neuland gewinnen e. V. ist eine Gemeinschaft von Menschen aus höchst unterschiedlichen Werkstätten des guten Lebens. Die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins sind Wegbereiter im aktuellen Transformationsprozess der Gesellschaft. Sie tragen die Neulandgewinner-Idee der Robert Bosch Stiftung weiter, helfen mit ihrem Engagement, Initiativen und offenen Experimenten sozialen Innovationen in die Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre Potenziale für ein respektvolles Zusammenleben mit jedermann zu entfalten. Im Diskurs um die Zukunft stellen sie keine Forderungen, sondern bieten Lösungen an: experimentierfreudig, ansteckend und wild entschlossen!

Weitere Infos: Wibke Seifarth, T. 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47
E-Mail: wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Neuland gewinnen e. V.

c/o Wibke Seifarth; LandKombinat e. V.; Gatschow 22; 17111 Beggerow

Tel.: 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47 // wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

<http://neulandgewinner.de/verein.html>